

## Veranstalterbericht

Die 1. Independent Sommer Ori ist Geschichte, alle Arbeit ist getan und zu allererst freuen wir uns, dass es offensichtlich allen Teilnehmern Spaß gemacht hat, diese Veranstaltung zu fahren – die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Danke an alle für die Kommentare und Anregungen.

Das von Frank erdachte Format -aus der Corona Not geboren- hat sich wieder super bewährt. Keine endlose Mittagspause und, wie schon anderweitig beschrieben, Ori pur ohne Schnickschnack, aber mit Top-Bordbuch. Nach der 1. Independent Winter Ori haben HG und ich uns zur Fortsetzung bzw. Schaffung der kleinen Serie entschieden; Frank war sofort mit im Boot, hat die von uns nicht zu leistende Internet-Unterstützung geregelt und seine Erfahrungen weitergegeben.

Da HG in Bielefeld quasi einen Zweitwohnsitz hat, haben wir Strecken erkundet, den Aufgabencharakter besprochen und Stück für Stück den Stil der ersten Rallye aufgreifend die Aufgaben entwickelt. Mehrfaches Abfahren, Bordbuch erstellen und am Ende alles in Druck geben hat Freude gemacht und die ostwestfälische Landschaft bietet wirklich jede Menge Möglichkeiten. Unser Erkundungsfahrzeug (Volvo 245) hat so manche Meile abgespult!

Die 15 Startplätze waren schnell vergeben, die Kommunikation mit den Teams war einfach und so konnte nichts schief gehen. Also, Freitag die Baumaffen aufstellen und am Samstag auf das Eintreffen der Teilnehmer warten. Corona schlug doch noch zu; Impfnachwirkungen haben zwei Bewerber ausgebremst, so dass noch 13 Autos am Start standen. Der Ablauf hier auf der Farm hat funktioniert, alle haben sich prima der Situation angepasst.

Es war kein unerfahrenes Team dabei, trotzdem gab es eine schöne Bandbreite im Leistungsstand. Das hat sich dann auch im Ergebnis gezeigt, die üblichen Verdächtigen haben die vorderen Plätze belegt und waren nicht weit auseinander – die Sieger haben allerdings schon gezeigt, wo der Hammer hängt. Nur ein echter Fehler, eine übersehene Kontrolle und reichlich Vorzeit trotz der Ungenauigkeit im Bordbuch bei Aufgabe 3 sind aller Ehren wert. Wer die beiden auf der Strecke gesehen hat, konnte allerdings schon erkennen, these were men on a mission!

Das schöne Wetter und die Vernunft aller Beteiligten haben dazu geführt, dass wir nach langer Zeit auch wieder einmal etwas Geselligkeit nach einer Rallye erleben konnten. Das hat wirklich gefehlt und hat den langen Tag abgerundet. Die Aufregung und Anspannung des Wettbewerbs legte sich, gelegentlich unterstützt durch Zuführen von alkoholischen Getränken. Und Bratwurst vom Grill geht immer. Da wir die Bewirtung mit 30,-- EUR Nenngeld nicht abbilden konnten, hatten wir um einen jeweiligen Obolus gebeten, das hat erstklassig geklappt. Auch dafür vielen Dank.

Falls es von Interesse für potentielle weitere Veranstalter ist, wir sind mit den 30,-- EUR genau ausgekommen. Vielleicht haben wir ein paar Euro für Sprit draufgelegt, aber nicht viel. Hauptkostenpunkte sind die Bordbücher in dieser Qualität und die Spritkosten. Die Teilnehmeraufkleber und in diesem Fall der DK-Stempel waren uns den Spaß wert. Die ganze Organisation haben im Vorfeld HG und ich, ab dem Freitag auch Resi (HG's Frau) und deren Enkelin Lynn gestemmt. Da viel sonstiger Schnickschnack entfällt, war das auch ganz gut machbar. Für den Abend alles bereit zu stellen, war kein großer Aufwand – kühle Getränke und Bratwurst kriegt man hin. Und wenn Resi dafür sorgt, dass alles klappt, muss man sich sowieso keine Sorgen machen. Dass ihre DK in der prallen Sonne stand, wird sie uns hoffentlich irgendwann verzeihen.

Samstag gegen Mitternacht sahen die veranstaltenden Squirrels dann zwar ungefähr so aus:



Das hielt aber nicht lange an und Sonntag gegen Mittag waren wir mit allem fertig. HG hatte die Auswertung gemacht, die Besonderheiten waren schnell besprochen und entschieden. Dann noch die Baumaffen einsammeln, die Spuren des Abends beseitigen, das Ergebnis verschicken und das war es dann. Frank hatte schon einen prima informativen Bericht geschrieben und hat später das Ergebnis veröffentlicht.

Als Fazit bleibt, dass das Format toll ist und auch, wenn es natürlich Arbeit macht, ist es für ein kleines Team wirklich gut zu schaffen. Nächstes Jahr wird dann hoffentlich die 2. Independent Sommer Ori durch Ostwestfalen wieder ein illustres Teilnehmerfeld anziehen. Wir sind bereit, die erste Anmeldung haben wir schon!

Vorher kommt aber noch Jörg mit der 1. Independent Herbst Ori am 16.10.2021 an die Reihe – und eine 2. Independent Winter Ori wird es wohl auch geben. Der Untergrund lebt.

Der höchst angesehene, ehrenvolle und international bekannte Red Squirrel Road and Track Club



bedankt sich bei allen Teilnehmern für den Einsatz beim Wettbewerb, die tolle Stimmung am Abend und für die aktiv gelebte Ori-Rallyegemeinschaft! Ohne Schnickschnack.

Hartwig